

Claus Fromberger Deutscher Vizemeister der Schützen

Vordere Plätze auch im Mannschaftswettbewerb

Den nach Sepp Neumaier seit vielen Jahren größten Erfolg eines Schützen aus dem Gau Altötting konnte Claus Fromberger (SG Sportschützen Altötting-Burghausen) feiern. Mit dem Revolver Kaliber .44 Magnum wurde er Deutscher Vizemeister.

Trotz beständiger Leistungen hatte sich in den vergangenen Jahren der Leistungsabstand der Großkaliberschützen aus dem Landkreis Altötting zu den übrigen Vereinen in Bayern ständig vergrößert. Um diesem Trend entgegen zu wirken gründeten die Schützen des SV Wacker Burghausen und der Sportschützen Altötting eine Trainings- und Wettkampfgemeinschaft. Dass sie den richtigen Weg eingeschlagen hatten zeigten bereits die Resultate im ersten Jahr. Bei den Bezirksmeisterschaften wurde die SG mit ihren Topleuten Claus Fromberger, Bernhard Eisenschink und Konrad Jetzlsperger der erfolgreichste Verein in Oberbayern, bei den Landesmeisterschaften gelang der Sprung in die Bayerische Spitze und in drei Wettbewerben der Sprung zu den Deutschen Meisterschaften.

Am frühen Sonntagmorgen musste die Mannschaft um Trainer Bernhard Eisenschink mit dem Revolver .357 Magnum an den Start gehen. Für Claus Fromberger war dies in seiner Spezialdisziplin anscheinend zu früh, er hatte mit einer 89 einen miserablen Start. Auch eine 100 in der Zeitserie konnte nicht verhindern, dass er auf Rang 47 durchgereicht wurde. Immerhin reichte es für die SG in der Mannschaftswertung als drittbester Bayerischer Verein mit 1125 Ringen noch zu Platz 9, womit die Schützen jedoch überhaupt nicht zufrieden waren.

Am Nachmittag lief dann der Wettkampf mit dem Revolver .44 Magnum, dem stärksten Kaliber ab. Im Vorkampf konnte Claus Fromberger seine gewohnt gute Leistung abrufen und qualifizierte sich mit hervorragenden 386 Ringen als dritter für das Finale der besten sechs. Wollte er eine Chance auf den Titel haben, so musste er auf einen Ausrutscher des haushohen Favoriten Markus Bartram hoffen, der mit 388 Ringen in Front lag. Doch der Sinziger tat Fromberger nicht den Gefallen und leistete sich nur eine einzige Neun. Fromberger schoss in diesem Finale mit 98 Ringen das zweitbeste Resultat, während seine Mitstreiter „nur“ auf 95 Ringe kamen. Am Ende eroberte er hinter Bartram (487 Ringe) mit 484 Ringen den zweiten Platz vor dem Mitfavoriten Werner Mühlön (Schweinheim), der auf 482 Ringe kam. Die Mannschaft der SG belegte in der Besetzung Fromberger, Jetzlsperger und Eisenschink mit 1117 Ringen den sechsten Platz und war damit erneut die Nummer drei unter den Bayerischen Vereinen.

Zu ungewohnter Zeit am Montagmorgen folgte der Start mit der 9mm- Pistole. Erneut gelangen dabei gute Resultate. Mit 385 Ringen war Claus Fromberger als bester Schütze der SG auf Rang 21 zu finden, ringgleich mit weiteren sechs Schützen, Bernhard Eisenschink landete trotz guter 378 Ringe nur auf Rang 75. Mit 1126 Ringen kam die Mannschaft als zweitbestes Team aus Bayern auf den 14. Platz.